



* Apostel von 1976 bis 1990

Lebensdaten

- geboren am 14. September 1919 in [Kassel](#), Hessen-Nassau
- gestorben am 4. September 1993 in Kassel, Hessen (73)

Amtstätigkeit

- 3. August 1947: Diakon durch Bezirksapostel [Emil Buchner](#) (27)
- 12. November 1950: Priester durch Bezirksapostel [Emil Buchner](#) (31)
- 22. März 1953: Evangelist durch Bezirksapostel [Gottfried Rockenfelder](#) (33)
- 13. September 1953: Bezirksevangelist durch Bezirksapostel [Gottfried Rockenfelder](#) (33)
- 16. Oktober 1966: Bezirksältester durch Bezirksapostel [Gottfried Rockenfelder](#) (47)
- 22. November 1972: Bischof durch Stammapostel [Walter Schmidt](#) in der Rhein-Main-Halle Wiesbaden, Hessen (53)
- 25. April 1976: Apostel durch Stammapostel [Ernst Streckeisen](#) in der Stadthalle Kassel, Hessen (56)
- 23. September 1990: Ruhesetzung durch Stammapostel [Richard Fehr](#) in der Kongreßhalle Frankfurt am Main, Hessen (71)

Arbeitsbereich

- [Benin](#), [Elfenbeinküste](#), [Ghana](#), [Hessen](#) (nördlicher Teil), [Nigeria](#), und [Togo](#)

Zuständige(r) Bezirksapostel

- [Gottfried Rockenfelder](#) (1976 bis 1984)
- [Klaus Saur](#) (1984 bis 1990)

Aus seinem Leben

(Mit freundlicher Genehmigung des Bischoff Verlages. Entnommen aus der Loseblattsammlung „Apostel der Endzeit“. © Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Neu-Isenburg)

„Als Sohn liebevoller Eltern wurde ich am 14. September 1919 in Kassel geboren und zusammen mit meiner Schwester vom ersten Tage an in vorbildlicher Weise als Gotteskind gepflegt und erzogen. Das Siegel der Gotteskindschaft und Unterpfand der ewigen Herrlichkeit aber empfing ich am 28. März 1920 aus der Hand unseres späteren, hochverehrten Stammapostels [Bischoff](#).

Bereits mit 17 Jahren mußte ich das Elternhaus verlassen und nach dem Arbeitsdienst meinen Wehrdienst bei der Marine leisten. Der Krieg hielt mich fest, und aus den vorgesehenen zwei Jahren wurden sieben Jahre, bis ich endlich 1945 nach stürmischer Lebens- und Seefahrtszeit wieder nach Kassel heimkehren durfte. Die Gebete des Stammapostels und die Gebete meiner Eltern haben mich diese Zeit überstehen lassen, ohne daß ich Schaden an meiner Seele genommen habe.

Im Jahre 1946 heiratete ich die Tochter eines treuen Diakonen und seiner Gehilfin, meine Ruth, mit der ich zusammen den Lebensweg gehen darf. Aus unserer Ehe sind drei Töchter hervorgegangen, die uns bisher viel Freude bereitet haben.

Am 3. August 1947 empfing ich aus der Hand des Bezirksapostels Emil Buchner das Unterdiakonenamt und am 12. November 1950 das Priesteramt, nachdem ich 1948 nach [Wolfhagen](#) versetzt worden war, einer kleinen Kreisstadt in der Nähe von Kassel, in der nur eine Glaubenschwester wohnte, jedoch in wenigen Jahren durch Gottes Gnade eine kleine Gemeinde aufgebaut werden konnte.

Dann lernte ich unseren Bezirksapostel Rockenfelder kennen. Der Stammapostel hatte ihm nach Zuruhesetzung des Bezirksapostels Buchner den Apostelbezirk anvertraut, und vom ersten Tag an hatte er unsere Herzen gewonnen. Er hat meine Seele geprägt und meinen Geist geformt, und es ist das größte Glück meines Lebens, daß ich seine Liebe besitzen darf.

Aus seiner Hand empfing ich am 22. März 1953 das Gemeindeevangelistenamt und am 13. September 1953 das Bezirksevangelistenamt, in dem ich zusammen mit meinem Vater, der viele Jahre das Bezirksevangelistenamt getragen hat, dem Bezirksältesten Schäfer bei der Bedienung des Ältestenbezirkes Kassel helfen durfte.

Im Jahre 1962 wurde ich beruflich zum Hessischen Finanzministerium nach [Wiesbaden](#) versetzt. Unter der Hand des Bezirksältesten Müller diente ich ganz in der Nähe des Bezirksapostels fünf Jahre in dem Ältestenbezirk, den er aufgebaut und mit seinem Herzblut viele Jahre versorgt hatte. Es waren Jahre größten Segens.

Am 16. Oktober 1966 vertraute mir mein Bezirksapostel das Bezirksältestenamt und die beiden Ältestenbezirke Kassel und [Bad Hersfeld](#) an. Dazu kamen ab 1969 die beiden Bezirke Ghana und Nigeria in [Westafrika](#), in denen durch den Bezirksapostel viele blühende Gemeinden aufgebaut und afrikanische Brüder gesetzt werden konnten.

In einem denkwürdigen Gottesdienst in Wiesbaden empfing ich am 22. November 1972 zusammen mit dem Bezirksältesten Rockenfelder durch den Stammapostel Schmidt das Bischofsamt. In diesem Amt diente ich im nördlichen Bereich des Apostelbezirks und in Westafrika bis zum 25. April 1976, dem Tag, an dem ich zusammen mit Bischof Rockenfelder aus der Hand unseres geliebten Stammapostels Streckeisen, am Ende des größten Gottesdienstes meines Lebens, in Kassel das Apostelamt empfangen durfte.

Zu meinem Gelöbnis am Tage meiner Konfirmation, in dem ich dem Ewigen geschworen habe, ihm treu zu sein bis an mein Ende, ist nun der Schwur getreten, dem Stammapostel nachzufolgen und meinem Bezirksapostel eine Hilfe zu sein, seine Arme zu stützen, damit ihm und den Kindern Gottes der Sieg werde.

Gott helfe mir!“

Die Geschwister beschreiben ihn als liebevoll, ruhig und väterlich. Er betrieb Pionierarbeit in vielen afrikanischen Ländern, was dazu führte, dass er von den einheimischen Geschwistern oftmals "Papa Ghana" genannt wurde.

Die erste Klinik, die die Neuapostolische Kirche in Ghana erbaute, trägt seinen Namen.

Rudolf Schilling starb am 4. September 1993 nach kurzer, schwerer Krankheit.

Die Trauerfeier führte Stammapostel R. Fehr in [Kassel-Nordost](#) (Hessen) durch.

Aus seiner Feder (Auszug)

- Vom rechten Beten (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1978, S. 68)
- Der Herr ist im Schiff (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1979, S. 68)
- Gold, im Feuer geläutert (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1980, S. 72)
- Jauchzet, ihr Himmel (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1981, S. 83)
- Ich hab' dich lieb! (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1982, S. 108)
- Jesus, Freund und Bräutigam (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1983, S. 110)
- Eine beschwerliche Reise (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1984, S. 76)
- Ich habe vor dir gegeben eine offene Tür (aus der "Wächterstimme" 7/1984, S. 51)
- O selig, o selig, ein Gotteskind zu sein (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1985, S. 82)
- Von da schifften sie gen Antiochien ... (aus der "Wächterstimme" 21/1988, S. 163)
- Kann ein einziges Gebet ... (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1991, S. 117)

25. April 1976

Downloads

- [Sie nannten ihn "Papa Ghana" \(von "nac.today"\)](#)
- [Gedenken an Rudolf Schilling \(von "nak-kassel-korbach.de"\)](#)
- ["Papa Ghana" wird 100 - Geburtstagsständchen für Apostel Rudolf Schilling \(von "nak-zentralarchiv.de"\)](#)

Schilling, Rudolf_1983_bei einem Gottesdienst für die Entschlafenen mit Stammapostel H. S. Uryler in Nordrhein-Westfalen.mp3 4764.97kb

